



GL 392 - Lobe den Herren - I F

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: Stralsund 1665 - Halle 1741
Satz: © Heinz-Walter Schmitz 1994; rev VI/2014

♩ = 96

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren; lob ihn, o
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
 4. Lo - be den Her - ren, der sicht - bar dein Le - ben ge - seg - net, der aus dem
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be den Na - men. Lob ihn mit

See - le, ver - eint mit den himm - li - schen Chö - ren. Kom - met zu -
 A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ret, der dich er -
 sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei - tet. In wie - viel
 Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge - reg - net. Den - ke da -
 al - len, die sei - ne Ver - hei - ßung be - ka - men. Er ist dein

hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.
 hält, wie es dir sel - ber ge - fällt. Hast du nicht die - ses ver - spü - ret?
 Not hat nicht der gnä - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet.
 ran, was der All - mäch - ti - ge kann, der dir mit Lie - be be - geg - net.
 Licht; See - le, ver - giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit. A - men.